

UND KONKRET?

Erinnerungsort »Grimms Märchen«

Viele der Grimmschen Märchen sind seit Generationen im gesamten deutschsprachigen Raum und weit darüber hinaus präsent und heute über unterschiedliche Medien zugänglich (z. B. Verfilmungen, Buchillustrationen, Texte unterschiedlicher Schwierigkeit und Länge, Theateraufführungen, konkrete Orte), einige Märchen werden immer wieder neu bearbeitet und auch parodiert. Der Erinnerungsort lässt viele Anschlussmöglichkeiten für DaF-Lernende zu (z. B. Übersetzungen in die eigene Sprache, parallele Märchen), besitzt aber auch eine deutliche kulturhistorische Dimension (z. B. Entstehungszeit und -umstände, Originalfassungen). Es bieten sich Diskussionen über Auswahl-



© Fotolia, Jörg Lantelme

kriterien, Bearbeitungen und medientypische Eigenschaften an (z. B. Text-Film-Vergleiche).

Unterstehende Fragen, Materialien und Arbeitsmethoden sind z. B. in Ergänzung zu den bekannten Methoden der Spracharbeit mit Märchen (u. a. Textarbeit, Rollenspiele, kreatives Arbeiten usw.) für den Unterricht gut geeignet.

Interessantes findet man z. B. hier:

http://www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/index
(Grimms Märchen auf Deutsch und in vielen anderen Sprachen)

<http://www.goethe.de/lrn/prj/mlg/mad/gri/de9146130.htm>
(Ein vom Goethe-Institut zusammengestellter Kalender mit zwölf der beliebtesten Grimm-Märchen in einer neuen Bearbeitung, inkl. Unterrichtsentwürfen)

<http://www.grimm2013.nordhessen.de/de/index>
(Webportal zu den Brüdern Grimm mit Materialien und Informationen zu vielen Aspekten ihres Werks)

Erinnerungsort »Soldatenmesser« (»Schweizermesser«/»Sackmesser«)

Dieser Erinnerungsort hat nationale, generationelle und auch globale Bedeutung. Sein Gebrauch ist ritualisiert (Jugend), stark funktionalisiert (Abenteuer, Freiheit) und im Alltag verankert. Es besteht ein hoher symbolischer Bedeutungsüberschuss. Didaktisch interessant ist die Anknüpfungsmöglichkeit an Alltagsgegenstände mit vergleichbarer Funktion. Die Thematisierung dieses Erinnerungsortes bietet viel Diskussionspotential (u. a. Globalisierungs- und Kommerzialisierungsprozesse, Werbung, Produktpiraterie, Kultobjekte).

WAS?	WOZU?	WOMIT?	WIE?
Wie (wann, wo, warum) sind die Märchen entstanden? Wie wurden sie in die Gegenwart überliefert?	erkennen, dass kulturelle Texte historisch gewachsen und veränderlich sind	Online-Portale, Nachschlagewerke Originale und bearbeitete Märchenversionen	gelenkte Recherchen Textvergleiche Präsentationen Diskussionen
Wer kennt heute welche Grimmschen Märchen und warum (innerhalb/außerhalb der DACH-Länder)? Warum sind einige Märchen so bekannt (andere aber nicht)? Welche Versionen gibt es von einem Märchen und warum?	erkennen, dass kulturelle Texte unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert werden können, dass sie je nach Perspektive verschiedene Funktionen haben, dass Medien in diesen Prozessen eine wichtige Rolle spielen	Übersetzungen, Illustrationen, Verfilmungen, Adaptionen, Bearbeitungen (Verein-fachungen)	gelenkte Recherchen (z. B. Verlage, Bilddatenbanken, Filmportale) Umfragen (online und direkt) Präsentationen
Was ist »typisch deutsch«, was ist universell an Grimms Märchen? Welche anderen Märchen oder Geschichten haben ähnliche Funktionen?	erkennen, wie und warum Stereotypisierung passiert; interkulturelle Vergleiche ziehen (Gemeinsames entdecken)	Märchentexte in Deutsch und anderen Sprachen	Textanalysen Textvergleiche Umfragen Übersetzungsversuche Diskussionen (auch online, grenz- und sprachübergreifend)

WAS?	WOZU?	WOMIT?	WIE?
Welche Bedeutung hatte das Messer ursprünglich, welche hat es heute (zusätzlich)? Wie lässt sich der Name erklären?	erkennen, dass Kultur historisch gewachsen ist, sich in ihrer Bedeutung verändert und auch den Alltag umfasst	mehrsprachige Informationsportale, Bilder	eigenständige Recherchen Präsentationen Bild- und Gegenstandsbeschreibung Diskussionen
Warum gilt das Messer als »Erinnerungsort«? Woran »erinnert« es, welche Assoziationen ruft es auf (wo, wann, für wen)? Wer nutzt(e) das Messer (wann, wofür)?	erkennen, • wie kulturelle Produkte und ihre Geschichte funktionalisiert werden, • dass ihre Interpretation abhängig von der Perspektive ist, • dass dabei auch kommerzielle Interessen eine Rolle spielen	mehrsprachige Informationsportale, Blogs	eigenständige online-Recherchen (z. B. Blogs, Filmbeiträge), Umfragen (online und direkt) Präsentationen
Welche Gegenstände erfüllen eine ähnliche Funktion (in der Schweiz, in anderen DACH-Ländern, außerhalb)?	erkennen, wie kulturelle Stereotypisierung »gemacht« und genutzt wird, interkulturelle Vergleiche ziehen	(Alltags-)Gegenstände, Bilder, Sach- und Werbetexte	Text- und Bildinterpretationen Vergleiche Umfragen (auch online) Diskussionen Online-Blogs für eigene Beiträge

Obenstehende Fragen, Materialien und Arbeitsmethoden sind für ein umfassendes Sprachfertigkeiten-training und Anschlussdiskussionen gut geeignet.

Interessantes findet man z. B. hier:

- <http://www.victorinox.com/ch>
(Website der Herstellerfirma mit vielen auch historischen Materialien)
- <http://www.nationalmuseum.ch/d/zuerich/schulen/index.php>
(Materialien für den Unterricht zu diversen Schweizer Themen)
- <http://www.swissworld.org/de/schweiz/ressourcen/>
(Materialien von »Präsenz Schweiz« zu unterschiedlichen Aspekten der Schweiz)
- <http://www.srf.ch/sendungen/myschool/helveticus>
(z. B. Folge 19/26)
(Animationsfilme zur Schweiz, inkl. Unterrichtsmaterialien)

FAZIT

Die Arbeit mit Erinnerungsorten kann immer nur exemplarisch sein. Erinnerungsorte sind punktuelle Marker, mit deren Hilfe lebendige kulturelle Vielfalt sichtbar und (auch in ihrer historischen Dimension) erfahrbar gemacht werden kann. Sinnvoll und sehr motivierend ist die Suche nach anderen bzw. weiteren Beispielen, besonders im Kontext der eigenen Erfahrungswelt. Kulturelles und sprachliches Lernen kann so mit übergreifenden Zielen wie Sprach-, Kultur- und Medienaufmerksamkeit verbunden werden.

ANMERKUNG

- 1 Alle in diesem Text angeführten Beispiele stammen aus den Essay-Sammlungen von François/Schulze 2003 (D), Brix/Bruckmüller/Stekl 2004 (A) und Kreis 2010 (CH).

LITERATUR

Einige der Titel sind z. T. auch im Internet zugänglich. Hinweise dazu, weitere Literatur und Links finden sich auf <http://memodics.wordpress.com/publikationen-und-links/>.

- Badstübner-Kizik, Camilla: »Erinnerungsorte« in der fremdsprachlichen Kulturdidaktik. Anmerkungen zu ihrem didaktisch-methodischen Potenzial. In: Mackus, Nicole / Möhring, Jupp (Hrsg.): Wege für Bildung, Beruf und Gesellschaft – mit Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. (= Materialien Deutsch als Fremdsprache, 87) Göttingen: Universitätsverlag 2014, 43–64
- Brix, Emil / Bruckmüller, Ernst / Stekl, Hannes (Hrsg.): Memoria Austriae, Bd. 1–3. Wien: Verlag für Geschichte und Politik 2004
- François, Etienne / Schulze, Hagen (Hrsg.): Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 1–3, München: C. H. Beck 2003
- Kreis, Georg: Schweizer Erinnerungsorte. Aus dem Speicher der Swissness. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 2010
- Schmidt, Sabine / Schmidt, Karin (Hrsg.): Erinnerungsorte. Deutsche Geschichte im DaF-Unterricht. Berlin: Cornelsen 2007, mit Audio- und Dokumenten-CD